

# Starke Generalprobe von Lorena Beck

Bei den Continental Open in Sunderland (UK) erreichte Lorena Beck den zweiten Rang. Die Jungs verpassten hingegen die Finalteilnahme.

Florian Finkel

Die Liechtensteiner Eiskletterer haben die Saison im Continental Open abgeschlossen. Am Wochenende stand der letzte Einsatz in diese Stufe in Sunderland (Grossbritannien) an. Am kommenden Wochenende steht noch das grosse Highlight dieser Saison an, wenn in Edmonton (Kanada) die Weltmeisterschaft im Speed und Lead stattfindet.

In Sunderland konnte Lorena Beck nach ihrem Sieg eine Woche zuvor in Oulu (Finnland) nachlegen. Die 18-Jährige erreichte im Lead den zweiten Rang, womit ihr die Generalprobe für die WM geglückt ist. Sie musste sich in einem engen Finale nur der Polin Olga Kosek geschlagen geben. Beide Kontrahentinnen erreichten bei der Finalroute jeweils den letzten Griff. Der Sieg ging an Kosek, da die Polin das bessere Qualifikationsergebnis auf ihrer Seite hatte. «Lorena hat eine supersaubere Klinge geführt. Sie hatte auch zwei gute Qualis und hat sich als Drittplatzierte für das Finale qualifiziert. Im Finale hat sie meiner Meinung nach die schönste Darbietung aller Teilnehmerinnen gezeigt. Es ist sehr positiv, was Lorena in letzter Zeit abliefert», freut sich Nationaltrainer Harry Benz mit der Sportlerin. Es war auch gleichbedeutend mit dem Sieg in der Wertung U20, für welchen nur drei Athletinnen in die Wertung fielen.

Auch mit dem Auftritt ihrer Schwester Lea Beck konnte der Trainer zufrieden sein. Sie musste aus beruflichen Gründen ihr Trainingspensum stark reduzieren. Beim Wettkampf in Grossbritannien erreichte allerdings auch sie das Finale der



Lorena Beck konnte auch in Sunderland ihr Können unter Beweis stellen und sollte für die Weltmeisterschaft gut vorbereitet sein.

Bild: eingesandt

besten Acht und holte sich schlussendlich den siebten Platz. «Da ist die Finalteilnahme ein riesiger Erfolg und mit dem geringen Trainingsaufwand ist es ihr hoch anzurechnen», führte Benz aus.

## Silbermedaille für Wille in der U20

Die Jungs konnten mit den Ergebnissen ihrer Liechtensteiner Kolleginnen nicht ganz mithal-

ten. Am Start standen Florian Gantner, Andreas Gantner, Konstantin Wille und Samuel Eberle, allerdings verpasste das Quartett eine Finalteilnahme der besten acht Athleten. «Es wäre sicher das Ziel gewesen, dass es der eine oder andere Sportler von uns ins Finale schafft. Es hat nicht ganz geklappt», meinte Benz.

Konstantin Wille erreichte den zwölften Rang und sicherte

sich damit auch die Silbermedaille in der U20, bei fünf Kletterern. Florian Gantner belegte den 13. Rang, knapp vor seinem Bruder Andreas als 15. Eberle klassierte sich schlussendlich als 20. Eiskletterer. Mit über 50 Athleten handelte es sich allerdings auch um ein grosses Teilnehmerfeld. «Konstantin Wille hat eine sehr gute Leistung gebracht und Rang zwölf ist für den jungen Kletterer ein

grosser Erfolg. Samuel Eberle und eigentlich die ganze Truppe hatte einen guten Lauf, aber der zweite ist nicht ganz so aufgegangen», erklärte Benz und ergänzte: «Bei Andreas und Florian ist noch zu sagen, dass sie schon letzte Woche in Oulu krank waren. Sie sind daher nicht ganz fit. Wenn man bei einem maximalen Kraftsport körperlich nicht ganz fit ist, ist es verständlich, dass man

nicht die Höchstleistung bringen kann.»

Daher ist eine gute Erholung entscheidend. Bereits am Mittwoch geht es für fünf Eiskletterer aus Liechtenstein zur WM nach Kanada. Die beiden Gantner-Brüder sowie die beiden Beck-Schwestern und Eberle werden beim Ereignis dabei sein. Dieser Bewerb bildet für diese Saison zudem den Abschluss der Eiskletterer.

# Lingg bleibt in Soldeu ohne Weltcuppunkte

Im Riesentorlauf verpasste Charlotte Lingg den zweiten Durchgang und im Slalom schied die 24-Jährige aus.

**Ski alpin** Am vergangenen Wochenende durfte Charlotte Lingg in Soldeu (Andorra) wieder einmal Weltcupluft geniessen. Zuvor war die LSV-Athletin bereits bei den Stopps in Flachau, Courchevel, Levi und Sölden dabei. Für die 24-jährige Athletin gab es in den Pyrenäen allerdings keine weiteren Punkte auf ihr Weltcupkonto. In Levi hatte sie ja mit dem 29. Rang zwei Weltcuppunkte erreicht.

Los ging es für Lingg bereits am Samstag beim Riesentorlauf. Dort verpasste sie mit dem 39. Rang den zweiten Durchgang recht knapp. Mit ihrer Zeit von 1:03.85 Minuten fehlten ihr auf die nach dem ersten Lauf auf Position 30 liegende Kristin Lysdahl aus Norwegen 66 Hundertstelsekunden. Der Rückstand auf die Schnellste im ersten Lauf, Marta Bassino aus Italien, betrug zudem 2.76 Sekunden. Den Sieg holte sich allerdings Lara Gut-Behrami aus der Schweiz vor Alice Robinson



Im Slalom gab es für Charlotte Lingg dieses Mal nur einen kurzen Auftritt.

Bild: Keystone (21.12.2023)

(Neuseeland) und AJ Hurt aus den USA. Bassino wurde

schliesslich Sechste. «Mit dem Riesentorlauf bin ich zufrieden,

weil ich da echt gute Sachen zeigen konnte. Leider bin ich

den letzten Teil nicht so gut gefahren, was natürlich im Weltcup schon viel ausmacht», erklärt Lingg zu ihrer Fahrt im Riesenslalom.

Im Slalom schied Lingg bereits im ersten Lauf und noch vor der zweiten Zwischenzeit aus. Nach der ersten Zwischenzeit betrug der Rückstand bereits über eine halbe Sekunde. Bei schwierigen Bedingungen teilte sie ihr Schicksal mit einigen anderen Starterinnen. Gerade für die hohen Startnummern hatten sich die Bedingungen merklich verschlechtert, wobei diese nicht allein der Grund für den Ausfall von Lingg waren. «Im Slalom habe ich die Ski gekreuzt und war dann komplett blockiert. Das war der Grund für den Ausfall», erklärte die Wintersportlerin. Beim Sturz blieb Lingg allerdings unverletzt. Den Sieg holte sich Anna Swenn-Larsson aus Schweden. **15**

Florian Finkel

## Balzers mit Sieg – Remis für USV

**Fussball** Der FC Balzers feierte am Samstag in der Vorbereitung auf die Frühjahrssaison einen Erfolg im Testspiel. Gegen den FC Ems (2. Liga) setzten sich die Oberländer mit 3:1 durch. Für die Treffer des Teams von Trainer Marius Zarn sorgten Emir Murati, Marino Cavegn und Mattia Cathieni. Der nächste Test ist für den kommenden Samstag gegen den FC Dietikon (1. Liga) geplant. Der 24. Februar markiert dann den Auftakt in die Meisterschaft, wenn es gegen Grasshopper U21 um den Klassenerhalt geht.

Auch Ligakonkurrent USV Eschen/Mauren war am Wochenende mit einem Testspiel im Einsatz. Für die Truppe von Trainer Heris Stefanachi reichte es gegen den FC Uster (2. Liga interregional) zu einem 2:2-Unentschieden. Zur Wiederaufnahme der Meisterschaft wartet in rund zwei Wochen auswärts FC Mendrisio. Für die USV geht es als Tabellendritter um den Aufstieg in die Promotion League. (ff)